

Mittelfristig werden wir zu Steigerungen kommen müssen

Interview mit Enak Ferlemann MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Enak Ferlemann MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Exzellente: Wie wird sich die Position der Wasserstraßen, im Vergleich zu den beiden anderen Verkehrsträgern Straße und Schiene, entwickeln?

Ferlemann: Die Wasserstraßen werden zunehmende Bedeutung haben. Das hängt damit zusammen, dass in der Globalisierung der Warentransport sehr stark über das Seeschiff abgewickelt wird und deshalb kommt der Zufahrt zu den Seehäfen, aber auch den Hinterlandverbindungen in das Binnenland, eine stark wachsende Bedeutung zu.

Exzellente: Wilhelmshaven soll der Containerhafen auch für sehr große Schiffe werden. Werden für den Abtransport der Container der zweispurige Ausbau der Bahnlinie und deren Elektrifizierung bis 2011/2012 stattfinden?

Ferlemann: Das ist gar nicht machbar, weil wir erst 2011 die Planfeststellung für die Zweigleisigkeit bekommen und die werden wir dann auch zügig umsetzen.

Exzellente: Stuttgart 21 ist ein tolles Bahn- und Infrastrukturprojekt, mit dem viele positive Veränderungen auf den Weg ge-

bracht werden. Jetzt, nach Planfeststellung und Baubeginn, geht der Protest los. Wie schätzen Sie das ein?

Ferlemann: Also wir haben mit dem Protest gerechnet. Sicherlich nicht mit der Heftigkeit – ich glaube es geht dort auch mehr um eine allgemeine Auseinandersetzung mit Verkehrspolitik. Das Projekt ist absolut sinnvoll, ist für den Bund mit einer Festkostenfinanzierung sichergestellt und von daher ist viel Polemik im Spiel und wenig Argumente.

Exzellente: Nächstes Jahr haben wir – nach dem Finanzkrisen-Jahr mit Sonderetats – ein normales Haushaltsjahr. Was haben insbesondere die Unternehmen der Bauindustrie zu erwarten?

Ferlemann: Ich denke, dass wir wieder auf die normale Haushaltslinie der Jahre vor der Konjunkturkrise kommen. Wir hatten den normalen Etat ja durch Konjunkturprogramme aufgestockt. Darauf kann die Bauindustrie sich einrichten und ich glaube, sie kommt damit gut zurecht. Bei der Verkehrsinfrastruktur-Investition hätten wir, ehrlicherweise gesagt, gerne ein bisschen mehr Geld, als derzeit im Haushaltsplan zur Verfügung



steht. Darüber entscheidet letztlich der Deutsche Bundestag, aber mittelfristig werden wir dort zu einer Steigerung kommen müssen.

Exzellent: Was die Art der Bauaufgaben betrifft, stellt sich die Frage danach, ob in 2011/2012 der Neubau oder die Erhaltung im Vordergrund stehen wird.

Ferlemann: Wir werden in Deutschland die Unterhaltung verstärken müssen, vor allem aber den Ersatzneubau brauchen, weil wir viele Bauwerke haben, die in den 60-er, 70-er, 80-er Jahren gebaut wurden und jetzt einfach saniert oder eben ersetzt werden müssen. Dafür steht bisher kein Geld zur Verfügung. Da werden wir umsteuern müssen. Der Ersatzneubau wird ein großer neuer Bestandteil der Verkehrsinfrastrukturpolitik werden.

Exzellent: Sehen Sie konkrete Projekte, die aus Ihrem Wissensstand aus Haushaltsgründen im Moment auf Eis gelegt sind?

Ferlemann: Nein, auf Eis ist im Moment gar nichts gelegt. Die Projekte gehen alle weiter. Meist ist der Planungsvorlauf ja so-

weit, dass wir dann, wenn fertig geplant ist, auch zügig in den Bau einsteigen können. Was wir nur überlegen müssen ist, wie wir den Ersatzneubau finanzieren, weil er bisher nicht vorgesehen war.

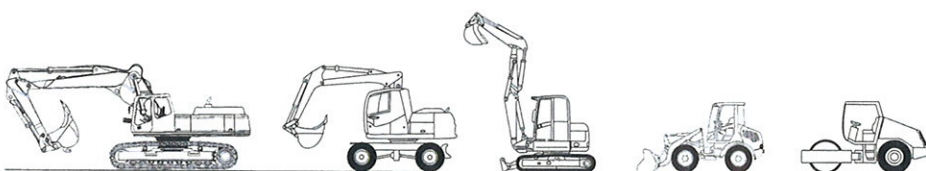
Exzellent: Der sechsspurige Ausbau der Autobahn 1 zwischen Bremen und Hamburg ist ein großes PPP Vorhaben und kommt gut voran. Nur sogenannte Experten und die regionale Presse kritisieren heftig. Wie bewerten Sie das Vorhaben?

Ferlemann: Ich finde die A 1 ist ein tolles Projekt. Natürlich gibt es lehrende Effekte, sowohl für die Bauindustrie auf der einen Seite als auch für uns als Verkehrsressort auf der anderen Seite. Dafür haben wir die A 1 ja auch als Modellprojekt gemacht. Ich glaube, dass es hervorragend läuft. Dass die Akzeptanz für privaten Bau in Deutschland noch nicht so stark vorhanden ist, das kann man an der regionalen Presse auch sehen. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten – sowohl Bauindustrie wie Verkehrsressort, weil ich glaube, die Zukunft liegt in ÖPP-Projekten.

BE/SPECIAL 040-77 2074

EINFACH MIETEN: 040/84 05 42-0

- Raupenbagger ■ Mobilbagger ■ Minibagger ■ Radlader
- Vibrationsplatten ■ Kompressoren ■ Hydraulikhämmer ■ Walzenzüge



■ Verkauf ■ Vermietung ■ Ersatzteilservice

**ATLAS
HAMBURG**



Baummaschinen · LKW-Ladkrane · Fahrzeugbau

ATLAS HAMBURG GmbH
Fangdieckstr. 76 · 22547 Hamburg
Tel. 040/84 05 42-0 · Fax 040/84 05 42-50
info@atlas-hamburg.de

Zweigstelle
Werner-Siemens-Str. 89 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 32 04-0 · Fax 040/73 32 04 40
zweigstelle@atlas-hamburg.de